

Stadt Coesfeld
Regionale 2016 - UrbaneBERKEL
Entwurfsbeschreibung TB 1 Davidstraße
2.BA



Stadt Coesfeld
UrbaneBERKEL

Auftraggeber
Stadt Coesfeld
FB Planung, Bauordnung, Verkehr
Markt 8
48653 Coesfeld

16.10.2018

Auftragnehmer
SWUP GmbH Landschaftsarchitektur,
Stadtplanung und Mediation
Babelsberger Straße 40 | 41
10715 Berlin

Telefon 030 | 39 73 84-0
Telefax 030 | 39 73 84-99
swup.berlin@swup.de
www.swup.de

Bearbeitung:
Dipl.-Ing. Matthias Franke
Dipl.-Ing. Christian Obermüller
B.Sc. Tristan Hoppe



UrbaneBERKEL Teilbereich 1 - Davidstraße

Die Achse der Davidstraße wird für eine klare Strukturierung des Straßenraumes verlegt und begradigt. Eine deutliche Betonung des Straßenraums für die Verkehrsteilnehmer wird durch den farblichen Kontrast zwischen dem Gehwegpflaster Decado-Variado-finerro in gelbgranit und dem dunklen Decado-Variado-finerro graugranit im Straßenbereich erreicht. Die Separierung der Straße zum Gehweg wurde für eine barrierefreie Querung durchgängig mit + 1 cm geplant.



Teilbereich 1 Davidstraße

Zum Zeitpunkt der Umgestaltung der David- und Poststraße erhalten die Brücken über der Berkel eine neue Oberflächengestaltung und neue Geländer, wie im bereits im Teilbereich 5 Wiemannweg verwendeten Gestaltkanon. Darüber hinaus werden die Brücken mit jeweils zwei Leuchtstelen markiert.



Aufsicht: Promenadenquerung über die Davidstraße

Poststraße und Davidstraße werden in das Konzept der Wege und Fußgängerzone einbezogen; hier soll der heute rein verkehrsfunktionale Ausbau zugunsten einer attraktiven Gestaltung mittels neuer Pflasterung der Flächen auch für Fußgänger und Radfahrer im Umfeld der Berkel und des neuen Einkaufszentrums geändert werden. Weiterhin möglich wird die Zufahrt für Anlieger und die Lieferverkehre zur Kupferpassage und zum neuen Lebensmittelmarkt in der alten Post bleiben. Es werden die gleichen Materialien wie bereits in der Bernhard-von-Galen-Straße oder im Wiemannweg verwendet. Für die Beleuchtung der Davidstraße wird die gleiche Mastleuchte wie in der Bernhard-von-Galen-Straße verwendet.

Im Kreuzungsbereich Davidstraße/Süringstraße erfolgen Anpassungsmaßnahmen im Bereich des Gehweges, Radweges und der Fahrbahn, um den Bestand an die neue Planung anzupassen.

Um die Entwässerungssituation im Gesamtbereich Davidstraße zu verbessern und besonders das Risiko des Eintreten von Wasser in die Tiefgarage der Kupferpassage zu mindern, wird eine Notentwässerung über die Grünfläche nördlich des Parkplatzes vorgesehen. Im Zusammenhang mit der Notentwässerung wird sich die Höhensituation an der bisher geplanten Promenade ändern und im Zuge dessen auch die Gestaltung. Ziel ist es, dass der Erlebniswert der Berkelpromenade weiterhin erreicht wird.

Parkplatz

Der derzeit als provisorischer Parkplatz genutzte Bereich wird zu einer klar strukturierten öffentlichen Parkplatzfläche mit 59 PKW Stellplätzen umgestaltet. Die Zufahrt zum Parkbereich wird durch eine Schranke geregelt. Der Parkplatz wird zukünftig ebenfalls von den Kunden des sich neuansiedelnden Lebensmittelmarkt genutzt werden. Deshalb ist auf dem Parkplatz auch



eine Stellfläche für eine Einkaufswagenbox berücksichtigt. Die Umsetzung des Parkplatzes ist nicht förderfähig und wird in zwei zeitlich getrennten Bauabschnitten umgesetzt.

Ein zwei Meter breiter Pflanzstreifen, mit Bodendeckern und standortgerechten Gehölzen, zwischen der neuen Promenade und dem Parkplatz grenzt diesen räumlich und optisch ab. Die Davidstraße wird durch einen Grünstreifen und Baumpflanzungen entlang des Parkraumes ergänzt. Auf dem Parkplatz sind begrünte Überhangstreifen von 0,70 m je Stellplatz vorgesehen. An gegenüber liegenden Stellflächen beträgt der gesamte Grünstreifen 1,40 m der aus den beiden Überhangstreifen resultiert. Die befestigte Stellplatzfläche beträgt 4,30 m in der Länge und 2,50 m in der Breite.

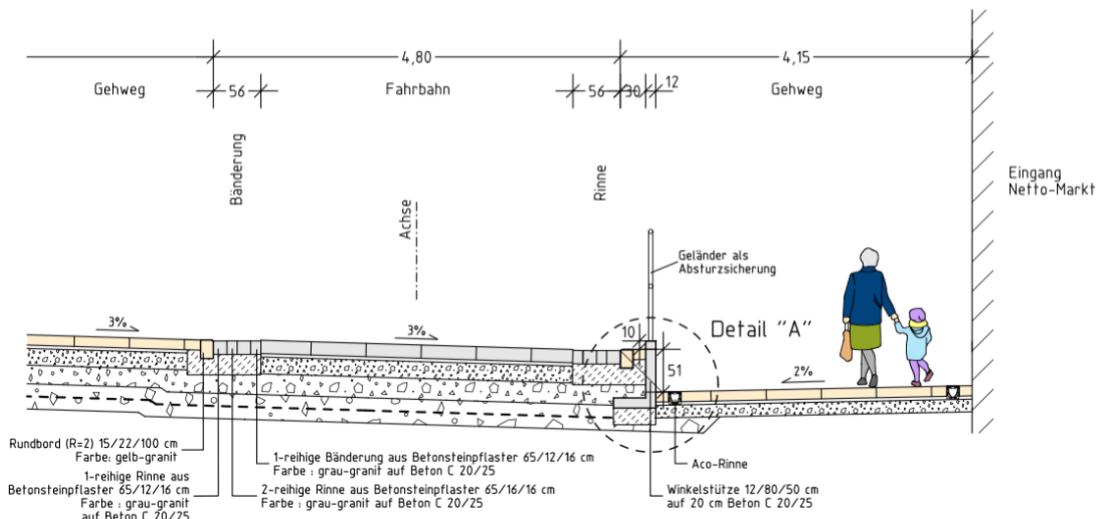


Parkplatz Davidstraße





Im Gebäude der alten Post wird ein Lebensmittelmarkt einziehen. Durch die Neugestaltung des Straßenraumes Davidstraße gibt es die Möglichkeit den Betreibern einen Zugang für die Kunden im EG zu schaffen. Aus diesem Grund wird der Gehweg im Bereich des Einganges abgesenkt und durch eine Winkelstützmauer mit Geländer vom Straßenniveau getrennt. Die Anrampung wird durch eine Neigung unter 3 % leicht für Kunden mit Einkaufswagen zu passieren sein. Der Übergang an der öffentliche Straße zum bzw. vom Parkplatz wird durch eine Änderung des Gefälles in dem Bereich auf 0 % erleichtert.



Schnitt zur Eingangssituation des Lebensmittelmarktes (Entwurf)